16. Internationale Münchner Friedenskonferenz

16.-18. Februar 2018

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Pressemappe

Inhalt:

Pressemitteilung Januar 2018

Hintergrund

Programm

Referenten-Biographien (Dr. Franz Alt, Nela Porobić Isaković, Tiffany Easthom, Marion Küpker, Reinhard Lauterbach, Johanna Bussemer, Heidi Meinzolt, Clemens Ronnefeldt)

Interview mit Thomas Rödl (Sprecher Internationale Friedenskonferenz)

Kurzvorstellung des Ehrenkurats

Historie: Friedenskonferenz 2003 – 2017

Manifest „Schutz der Menschenrechte durch Prävention“

Positionen der Friedenskonferenz

Faltblatt

29.1.2018

Kontakt: Trägerkreis Internationale Münchner Friedenskonferenz, Sprecher Thomas Rödl
c/o DFG-VK Schwanthalerstr.133 80339 München
tel. +49(0)89/89623446 fax +49(0)89/8341518 office@friedenskonferenz.info

16. Internationale Münchner Friedenskonferenz

16.-18. Februar 2018

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Newsletter IMFK Jan. 2018 29.1. 2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde

Die 16. Internationale Münchner Friedenskonferenz findet vom 16.2. bis zum 18.2. statt. Nachfolgend informieren wir Sie über die Programmpunkte der Konferenz.

Die Münchner Friedenskonferenz plädiert für Frieden, Abrüstung und Gerechtigkeit. Bei der sogenannten Sicherheitskonferenz im Bayerischen Hof geht es nicht um Sicherheit für die Menschen, sondern um die Durchsetzung von wirtschaftlichen und machtpolitischen Interessen der reichen Industrienationen des Nordens. Die Interventionskriege der USA und ihrer Alliierten unter dem Vorwand eines „Krieges gegen den Terror“ haben Hunderttausende Tote produziert und Staaten und Gesellschaften zerstört. Der Terrorismus wurde nicht bekämpft, sondern gefördert. Alljährlich zeigt sich die Unfähigkeit der Politik, Kriege zu beenden und Konflikte politisch zu regeln.

Seit dem Umsturz in Kiew und der darauf folgenden „Annexion“ der Krim wird Russland von vielen Massenmedien wieder als Feind betrachtet. Die NATO veranstaltet Manöver vor der russischen Grenze. Beide Seiten demonstrieren militärische Stärke. Die USA stationieren Raketenabwehrsysteme in Polen und Rumänien. Beide Seiten modernisieren ihre Atomwaffen. Das gilt auch für die US-amerikanischen Atombomben auf deutschem Boden. Europa befindet sich offensichtlich wieder im Kalten Krieg. Die Weltuntergangsuhr (Doomsday Clock) steht auf 2 Minuten vor 12!

Daher wird auf der kommenden Friedenskonferenz Dr. Franz Alt den Friedensappell von Michail Gorbatschow vorstellen. Die Beiträge von Nela Porobić Isaković und von Tiffany Easthom werden Konzepte und praktische Beispiele für gewaltfreie Friedensarbeit vorstellen.
Bei der aktuellen Diskussionsrunde am Samstag 17.2. wird die Frage nach der Möglichkeit der Abschaffung der Atomwaffen im Mittelpunkt stehen.

Der Trägerkreis Friedenskonferenz betrachtet die Verleihung des Friedensnobelpreises an ICAN, die internationale Kampagne zur Abschaffung der Atomwaffen, als Zeichen der Ermutigung.

Wir bitten Sie / bitten Euch um Unterstützung der Friedenskonferenz, durch Teilnahme, aber auch durch eine Spende.

Herzlichen Dank an alle UnterstützerInnen, die die Durchführung der Friedenskonferenz – 2018 zum 16. Mal! - ermöglichen.

Thomas Rödl

Kontakt: Trägerkreis Internationale Münchner Friedenskonferenz, Sprecher Thomas Rödl
c/o DFG-VK Schwanthalerstr.133 80339 München
tel. +49(0)89/89623446 fax +49(0)89/8341518 office@friedenskonferenz.info

16. Internationale Münchner Friedenskonferenz

16.-18. Februar 2018

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Programm der Friedenskonferenz (Stand 24.1.2018)

Freitag 16.2., 19:00 Uhr — Internationales Forum — Altes Rathaus

Dr. Franz Alt, Publizist: Kommt endlich zur Vernunft! Die Friedensbotschaft von Michail Gorbatschov

Nela Porobić Isaković, Internat Frauenliga, Bosnien: Friedensarbeit in Bosnien.
Wiederaufbau, Frauen- und Menschenrechte und sozialer Wandel nach dem Bürgerkrieg.

Tiffany Easthom, Direktorin Nonviolent Peace Force: Was will die Nonviolent Peace Force?

Grußwort: **Leo Hoffmann-Axthelm**, ICAN – Internationale Kampagne zur Abschaffung der Atomwaffen
Einführung und Moderation: **Clemens Ronnefeldt**, Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes e.v.

Musikalische Umrahmung: Münchner Saitentratzer
Grußwort der Landeshauptstadt München: Christian Vorländer, Stadtrat

Samstag 17.2., 10:00 bis 12:00, Einlass ab 9:30 h: Gesprächsforum DGB- Haus

mit den ReferentInnen des Internationalen Forums

Samstag 17.2., 19:00 – 21:00, Einlass ab 18:00 h — DGB- Haus

Aktuelle Diskussionsrunde:

Atomwaffen abschaffen im Spannungsfeld von EU – USA – Russland.
Seit dem Umsturz in Kiew und der darauf folgenden Annexion der Krim wird Russland von vielen Massenmedien wieder als Feind betrachtet. Die NATO veranstaltet Manöver vor der russischen Grenze. Die USA stationieren Raketenabwehrsysteme in Polen und Rumänien. Beide Seiten modernisieren ihre Atomwaffen. Das gilt auch für die US-amerikanischen Atombomben auf deutschem Boden. Europa befindet sich offensichtlich wieder im Kalten Krieg. Die Weltuntergangsuhr (Doomsday Clock) steht auf 2 Minuten vor 12! Gibt es dennoch Chancen für Entspannung und Abrüstung?

Marion Küpker, (gewaltfreie Aktion Atomwaffen abschaffen, DFG-VK.
Die Rolle der Atomwaffen im neuen Kalten Krieg. Chance für die Abschaffung der Atomwaffen?

Reinhard Lauterbach, (Journalist und Autor, u.a.: „Bürgerkrieg in der Ukraine“)
Die Interessen der EU, der USA und Russlands im Ukraine Konflikt.
Wege zu Stabilisierung und Entspannung in der Ukraine und in Europa?

Johanna Bussemer (Leiterin des Referats Europa in der Rosa-Luxemburg Stiftung)
Die USA und die Europäische Union – Konkurrenz oder Zusammenarbeit?
Wie entwickelt sich das Verhältnis angesichts der Politik und Rhetorik von Präsident Trump?

Moderation: Heidi Meinzolt, Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit

Sonntag 18.2., 11:30 Uhr, Friedensgebet der Religionen.

Pfarrsaal St. Anna, an der U- Bahn Station Lehel (erreichbar mit U 4, U 5)
Mein Glaube – Dein Glaube. Menschen verschiedenen Glaubens beten miteinander für den Frieden

Kontakt: Trägerkreis Internationale Münchner Friedenskonferenz, Sprecher Thomas Rödl
c/o DFG-VK Schwanthalerstr.133 80339 München
tel. +49(0)89/89623446 fax +49(0)89/8341518 office@friedenskonferenz.info

16. Internationale Münchner Friedenskonferenz

16.-18. Februar 2018

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Aktuelle und weitere Infos: www.friedenskonferenz.info

Faltblatt mit allen Informationen:
http://www.friedenskonferenz.info/pdfs/prospekt-FK-2018-web.pdf

Reservierung von Karten für die Veranstaltung am 16.2. im Alten Rathaus per mail: muenchen@dfg-vk.de; per Tel.: 089 - 89 62 34 46

Es gibt keine nummerierten Sitzplätze, mit der Reservierung von Karten erhalten Sie keinen Anspruch auf einen bestimmten Sitzplatz!

Trägerkreis der Friedenskonferenz:

- Deutsche Friedensgesellschaft- Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Landesverband Bayern;
- pax christi im Erzbistum München und Freising;
- Internationaler Versöhnungsbund Deutscher Zweig e.V.;
- NaturwissenschaftlerInneninitiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit;
- Netzwerk Friedenssteuer Region Bayern;
- Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e.V.;
- Kreisjugendring München Stadt;
- Netzwerk Gewaltfreie Kommunikation München e.V.
- Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit

Organisation und Koordination:
Der Trägerkreis in Zusammenarbeit mit dem Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk zur Förderung der Friedensarbeit der DFG-VK Bayern (Geschäftsführer: Thomas Rödl)
Koordinationsbüro des Trägerkreises, c/o DFG-VK Bayern, Schwanthalerstr. 133, 80339 München, Tel 089 - 89 62 34 46; Fax 089 - 834 15 18; E-Mail: muenchen@dfg-vk.de

Wir bitten um Spenden zur Finanzierung der Friedenskonferenz!
Ihr Beitrag wird es uns ermöglichen, auch im nächsten Jahr eine internationale Friedenskonferenz durchzuführen!
Konto No. 82 171 20 800, des Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerkes e.V.,
bei der GLS- Bank, BLZ 430 609 67 , Stichwort „Friedenskonferenz“ (Spenden steuerlich absetzbar)
IBAN: DE37 4306 0967 8217 1208 00 ; BIC: GENODEM1GLS
Bitte teilen Sie uns Ihre Adresse mit, bzw. stellen Sie sicher, daß auf dem Überweisungsbeleg Ihre komplette Adresse mitgeteilt wird, wenn Sie eine Spendenquittung benötigen!
Wir bedanken uns bei allen UnterstützerInnen, die die Durchführung der Konferenz ermöglichen!

Die Veranstaltung wird gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Weitere UnterstützerInnen: http://www.friedenskonferenz.info/index.php?ID=1

Kontakt: Trägerkreis Internationale Münchner Friedenskonferenz, Sprecher Thomas Rödl
c/o DFG-VK Schwanthalerstr.133 80339 München
tel. +49(0)89/89623446 fax +49(0)89/8341518 office@friedenskonferenz.info

16. Internationale Münchner Friedenskonferenz

16.-18. Februar 2018

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Hintergrund

Die Internationale Münchner Friedenskonferenz ist die inhaltliche Alternativveranstaltung zur Münchner Sicherheitskonferenz. Mit bisher sechzehn Veranstaltungen stellen die Veranstalter der Friedenskonferenz auch 2018 wieder Alternativen zu militärischer Gewalt vor. Seit 2003 beschäftigt sich das Programm der Friedenskonferenz mit der Überwindung des weit verbreiteten Sicherheitsdenkens und stellt Ansätze und Wege vor, wie Frieden und gemeinsame Sicherheit durch Interessensausgleich und Kooperation erreicht werden kann.
Die Mehrheit der Bevölkerung will keine global agierende Eingreifarmee und lehnt Auslandseinsätze der Bundeswehr ab. Eine wichtige Aufgabe der Münchner Friedenskonferenz besteht darin, diesem Wunsch nach einer anderen Politik substanzielle Unterstützung zu geben.

Ziele und Aufgaben der Friedenskonferenz:

- Ein wesentliches Ziel der Friedenskonferenz ist, die in ihrem Programm vorgestellten Sichtweisen und Alternativen einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, um sie dort – im Sinne der Entwicklung einer Kultur des Friedens – besser zu verankern.
- Die Veranstalter der Internationalen Münchner Friedenskonferenz wollen die Menschen ermutigen, sich ins politische Geschehen einzumischen.
- Das Programm der Friedenskonferenz hat den Schwerpunkt auf der Beschäftigung mit friedenspolitischen Optionen. Die Internationale Friedenskonferenz ist eine der Säulen der öffentlichen Meinung, neben Straßenaktionen, Dialogveranstaltungen und Friedens-Gebeten der Religionen.
- Die Absicht der Veranstalter der Friedenskonferenz ist, einen Beitrag zu leisten, dass die Menschen in Frieden und in sozialer Gerechtigkeit miteinander leben können und verantwortlich mit der Natur umgehen lernen.

(1726 Zeichen)

Kontakt: Trägerkreis Internationale Münchner Friedenskonferenz, Sprecher Thomas Rödl
c/o DFG-VK Schwanthalerstr.133 80339 München
tel. +49(0)89/89623446 fax +49(0)89/8341518 office@friedenskonferenz.info

THEMEN

Auf der Sonnenseite
Warum uns die Energiewende zu Gewinnern macht

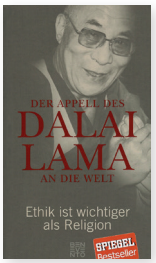
Die Sonne schickt uns keine Rechnung
Neue Energie - Neue Arbeit - Neue Mobilität

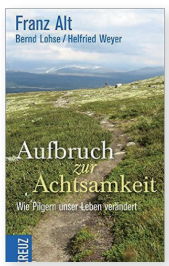
Unsere Zukunft - Die drei großen „E“:
Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Energieeinsparung

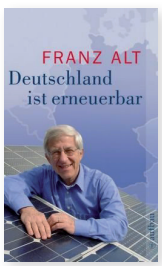
Gewinn durch Sinn
Die neue Unternehmerphilosophie

Alle Themen finden Sie hier:
www.sonnenseite.com/de/franz-alt/vortragsthemen

VERÖFFENTLICHUNGEN







VITA FRANZ ALT

Dr. Franz Alt, geboren 1938, Dr. phil. ist Journalist, Fernsehmoderator und Buchautor. Von 1972 – 1992 war er Leiter und Moderator des politischen Magazins „Report“. Von 1992 bis 2003 leitete er die Zukunftsredaktion ZEITSPRUNG im SWR, seit 1997 das Magazin QUERDENKER und ab 2000 das Magazin GRENZENLOS in 3sat.

Preise und Auszeichnungen:
Adolf- Grimme-Preis, Goldene Kamera, BAMBI, Deutscher + Europäischer Solarpreis, Umweltpreis der dt. Wirtschaft, Innovationspreis und German Speakers „Hall Of Fame“ (Redner des Jahres 2011), Außergewöhnlichster Redner 2011 (Redneragentur „5-Sterne Team“), Utopia Award 2012 und GREEN BRAND Germany 2013 Persönlichkeit – Dr. Franz Alt.

Franz Alt hält weltweit Vorträge und schreibt Gastkommentare sowie Hintergrundberichte für Zeitungen und Magazine. Für sein Engagement erhielt er zahlreiche Auszeichnungen.

Seine Bücher sind in 16 Sprachen übersetzt und erreichen eine Auflage von über drei Millionen Exemplaren.

Auf seiner Webseite „Sonnenseite“ finden Sie aktuelle, kommentierte News rund um die Solarenergie, Umweltschutz, Wirtschaft und aktueller Weltpolitik.

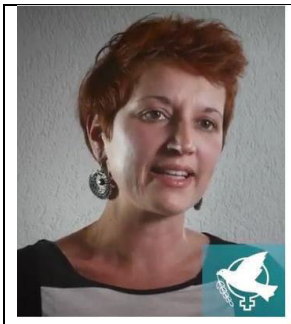
Jeden Sonntag gibt es einen kostenlosen NEWSletter.

FRANZ ALT | SONNENSEITE
www.sonnenseite.com

SONNENSEITE
ÖKOLOGISCHE KOMMUNIKATION MIT FRANZ ALT

Dr. Franz Alt
Zum Keltenring 11
76530 Baden-Baden
Germany

+49. 7221. 315 40
+49. 160. 91 33 99 63
franzalt@sonnenseite.com
www.sonnenseite.com

	**Nela Porobić Isaković (BiH)** nporobic@wilpf.ch Telephone: +387 (0) 61 417 276
Nela Porobić Isaković, is a young feminist activist from Bosnia and Herzegovina. She coordinates WILPF's activities under the initiative *Women Organizing for Change in Bosnia,* researching and analysing experiences of Bosnian women in the conflict and post-conflict period. Nela looks into social, political and economic consequences of a post-conflict reconstruction and recovery process and consolidates those experiences so that they can be shared through WILPF's feminist solidarity dialogues organized with women in similar situations -such as with women from Syria and Ukraine and in the context of "reclaiming the UN as a peace organisation". Her activities are always cross-border in contact with women from Serbia, Croatia, Montenegro. They organise fact finding missions, create alliances and strengthen networking across the Balcans. Her activities in a hardening political climate, the effects of neo-liberal interventions in the Balcans, shrinking space for civil society/women's organisations, the speedy growth of fascism and militarism in Europe have a strong early-warning component to prevent the break out of new violence. This is a strong appeal to us. The perspectives lie in a progressive realization of economic, social and cultural rights of the citizens, the meaningful participation of women on all levels of decision making, the respect of the real needs, tolerance in the framework of a sustainable development/SDGs.	Nela Porobić Isaković ist eine feministische Aktivistin aus Bosnien und Herzegowina. Sie koordiniert Aktivitäten der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit im Rahmen der Initiative «*Women Organizing for Change in Bosnia".* Zahlreiche Recherchen und die Analyse konkreter Erfahrungen bosnischer Frauen im Konflikt und in der Post-Konflikt-Phase zeigen auf, dass soziale, politische und wirtschaftliche Verwerfungen eng miteinander verbunden sind. In allen Bereichen besteht daher dringender Handlungsbedarf. Die bosnische Gruppe tauscht diese Erkenntnisse mit Frauen in ähnlichen Situationen aus, z.B. im Dialog mit Syrerinnen und Ukrainerinnen, die in aktuellen Konflikten und Krieg ihr menschliches und politisches Überleben zu sichern versuchen. Nela's Aktivitäten sind immer grenzüberschreitend angelegt; sie schafft neue Allianzen und Netzwerke mit Frauen in Serbien, Kroatien und Montenegro – und das insbesondere in einem sich aktuell zuspitzenden politischen Klima der Konfrontation am gesamten Balkan. Es geht dabei um die Auswirkungen neo-liberaler Interventionen von außen, die ständige Eingrenzung zivilgesellschaftlichen Spielraums – mit besonders dramatischen Folgen für Frauenorganisationen - das schnelle Anwachsen von Faschismus und Militarismus in Europa überhaupt. All das sind für sie Frühwarnkomponenten, die auch bei uns die Alarmglocken schrillen lassen. Was muss passieren: wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechten müssen progressiv umgesetzt werden. Das erfordert auch die gleichberechtigte Teilnahme von Frauen auf allen Entscheidungsebenen vor Ort bis hin zu den Vereinten Nationen, die wieder zur Friedensorganisation werden müssen. Das ist ein Appell an die Toleranz und die Notwendigkeit, nachhaltige Entwicklungsziele umzusetzen.

https://www.youtube.com/watch?v=EWNON4SBcPk&feature=share

Tiffany Easthom

Nonviolent Peaceforce Executive Director

e-mail teasthom@nonviolentpeaceforce.org

Tiffany Easthom holds a Bachelor's Degree in Justice Studies and a Master's Degree in Human Security and Peacebuilding from Royal Roads University in Victoria, British Columbia, Canada. She also studied peacebuilding in the field in Uganda, and served as Country Director for Peace Brigades International in Indonesia. Prior to becoming NP's Executive Director, Tiffany served as NP's Country Director in Sri Lanka, South Sudan and Lebanon.	**Tiffany Easthom** hat einen Bachelor-Abschluss in Rechtswissenschaften und einen Master-Abschluss in Human Security und Friedensentwicklung der Royal Roads University in Victoria, British Columbia, Kanada. Sie studierte auch im Bereich der Friedensförderung in Uganda, und leitete als Country Director Peace Brigades International in Indonesien. Bevor sie Geschäftsführerin bei NP wurde, war Tiffany Country Director in Sri Lanka, im Südsudan und im Libanon.
The Organizational Structure of Nonviolent Peaceforce (NP) NP has headquarters in the Greater Geneva area, advocacy offices in New York and Brussels and a fundraising team based in Minnesota. NP is the largest implementer of unarmed civilian protection programming with 275 colleagues deployed in South Sudan, Myanmar, Philippines, Lebanon and Iraq. The NP Alliance is a network of over 65 organizations in support of NP's mission for reducing violence and increasing the safety and security for civilians affected by violent conflict.	**Die Organisationsstruktur der Nonviolent Peaceforce (NP)** NP hat das Hauptquartier im Großraum von Genf, Anwaltsbüros in New York und Brüssel und ein Fundraising-Team mit Sitz in Minnesota. NP ist die größte Organisation, die unbewaffnete zivile Schutzprogramme einführt und hat im Südsudan, in Myanmar, auf den Philippinen, im Libanon und im Irak 275 Einsatzkräfte. Die NP-Allianz ist ein Netzwerk aus über 65 Organisationen zur Unterstützung der Mission der NP zur Verringerung von Gewalt und zur Erhöhung der Sicherheit und des Schutzes der Zivilbevölkerung, die von gewaltsamen Konflikten betroffen ist.
http://www.youtube.com/watch?v=rYtRGxPdBzw https://www.youtube.com/watch?v=sawddCDPsfk	

Marion Küpker

mariongaaa@gmx.de

Marion Küpker aus Hamburg ist die internationale Koordinatorin für Atomwaffen der DFG-VK (Deutsche Friedensgesellschaft der Vereinigten KriegsdienstgegnerInnen).
Sie hat mehr als 20 Jahre für den Abzug der US-Atombomben aus Deutschland gearbeitet und ist Teil des landesweiten Kampagnenrats "Büchel ist überall – jetzt Atomwaffen abschaffen!", der aus 50 Organisationen und Friedensgruppen besteht, die sich verpflichtet fühlen:
1) permanenter Abzug der US-Atomwaffen;
2) ein Stopp der Modernisierung und Aktualisierung der Atomwaffen und
3) deutsche Ratifizierung des neuen UN-Vertrags zum Verbot von Atomwaffen.
Ihr Schwerpunkt ist gewaltfreie direkte Aktion, zum Beispiel 20 Wochen lang, vom 26. März bis zum 9. August sowohl 2016 als auch 2017, unterstützte und informierte sie Protestgruppen im Peace Action Camp in der Nähe des deutschen Luftwaffenstützpunkts Büchel - Lagerort von mindestens 20 US-Atomwaffen.
Im Jahr 2018 wird sie die Protestgruppen in Büchel noch einmal in den gleichen 20 Wochen unterstützen.
Marion organisiert die Internationale Woche in Büchel (die im letzten Juli 11 AktivistInnen aus den USA zu Gast hatten, die den Wing Commander Gregor Schlemmer vom Luftwaffenstützpunkt die neue Atomwaffen-Abschaffen-Dokumentation überbrachten).
Sie vertritt die deutschlandweite Kampagne auf internationalen Konferenzen.
DFG-VK und die Kampagne sind beide Mitglieder im I.C.A.N.-Netzwerk, das gerade den Friedensnobelpreis in Oslo erhalten hat!

www.buechel-atombombenfrei.de

Marion Küpker of Hamburg, is the international coordinator against nuclear weapons for DFG-VK (German Peace Society of United War Resisters).
She has worked more than 20 years for the withdrawal of the U.S. nuclear bombs from Germany, and is part of the nationwide Campaign Council, “Büchel is Everywhere - Nuclear Weapon-Free Now!” made up of 50 organizations and peace groups committed to:
1) permanent withdrawal of the U.S. nuclear weapons;
2) a halt to nuclear weapons modernization & upgrade; and
3) German ratification the new UN Treaty Ban on nuclear weapons.
Her focus is nonviolent direct action, so for 20 weeks, from March 26 to Aug. 9, in both 2016 and 2017, she supported and informed protest groups at the Peace Action Camp near Germany’s Büchel Air Base -- home to at least 20 US nuclear weapons.
In 2018, she will again support the protest groups in Büchel for the same 20 weeks.
Marion organizes the International Week at Büchel (which last July included 11 activists from the USA who delivered the new Ban Treaty to the air base’s Wing Commander Gregor Schlemmer).
She represents the German-wide campaign at international conferences.
DFG-VK and the Campaign are both members of the I.C.A.N.
network which just received the Nobel Peace Prize in Oslo!

www.buechel-atombombenfrei.de

Reinhard Lauterbach

rlauterbach@hotmail.de

Geboren 1955 in Essen, aufgewachsen entlang der Rheinschiene, Abitur in Mainz. Zivildienst und Studium der Geschichte und Slawistik in Mainz, Kiew und Bonn. Lebensmittelpunkt in Polen. 1984-2011 Tätigkeit für verschiedene ARD-Sender als Redakteur in den Bereichen Nachrichten, Aktuelles, Kultur und Feature. 1998-2001 ARD-Hörfunkkorrespondent für Osteuropa (Polen, Ukraine, Belarus). Anschließend freier Osteuropakorrespondent für die „Junge Welt“ und das Magazin „Hintergrund“. Buchveröffentlichungen: „Bürgerkrieg in der Ukraine“ (Berlin 2014, inzwischen in 4. Auflage), „Das lange Sterben der Sowjetunion“ (Berlin 2015, aktuell 2. Auflage), Aufsätze zu osteuropa- und friedensbezogenen Themen in verschiedenen Sammelbänden. Seit einigen Jahren	Born in 1955 in Essen, grew up along the Rheinschiene, high school graduation in Mainz. Civil service and study of history and Slavic studies in Mainz, Kiev and Bonn. For some years the center of life in Poland. 1984-2011 work for various ARD channels as news, culture and feature editor. 1998-2001 ARD radio correspondent for Eastern Europe (Poland, Ukraine, Belarus). Subsequently freelance East European correspondent for the "Junge Welt" and the magazine "Hintergrund". Publications: "Bürgerkrieg in der Ukraine" (Civil war in Ukraine) (Berlin 2014, meanwhile in 4th edition), „Das lange Sterben der Sowjetunion“ (The long dying of the Soviet Union) (Berlin 2015, currently 2nd edition), Essays on Eastern European and peace-related topics in various edited volumes.

Johanna Bussemer

johanna.bussemer@rosalux.org

Johanna Bussmer, lebt und arbeitet in Berlin.

Sie hat als Fraktionsmitarbeiterin der Linken im Bundestag gearbeitet,
ist Mitglied des Frauensicherheitsrates in Deutschland und leitet das Referat OECD-Länder, EU, UNO und Nordamerika in der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Zurzeit ist sie außerdem Leiterin des Büros der Stiftung in Athen.

https://www.neues-deutschland.de/artikel/1057515.frauen-fuehren-jetzt-den-widerstand-an.html

http://www.rosalux-nyc.org/de/the-island-is-an-island-again/

https://www.inforadio.de/programm/schema/sendungen/forum/201709/149078.html

Heidi Meinzolt

www.wilpf.de
www.wilpf.org

Kurze Selbstdarstellung von Heidi Meinzolt

Als Europakoodinatorin der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit/IFFF (www.wilpf.de), engl. Women's International league for peace and freedom/WILPF (www.wilpf.org) – Frauenfriedensorganisation seit 1915 – vertritt sie die deutschen Sektion in der internationalen Organisation mit den Schwerpunkten Europapolitik, Frauenrechte und nachhaltige Entwicklung.

Sie ist Mitglied des Frauensicherheitsrates in Deutschland, der an der Umsetzung der UNRes 1325 – Beteiligung von Frauen an Konfliktlösungen und an demokratischen Prozessen - arbeitet und national und international mit Alternativen zur herkömmlichen "Sicherheitspolitik" und besonderer Beachtung der Genderkomponente politisches Lobbying betreibt. Entscheidend für dieses Engagement sind drei "Ps": Prävention, Partizipation und Protektion. Außerdem koordiniert sie die Arbeitsgruppe zu „women and gender realities in the OSCE region (www.civicsolidarity.org).

Beruflich war sie Gymnasiallehrerin und an der Schule für die Betreuung mehrerer internationaler Austauschprojekte (in Europa und Afrika) zuständig.

Clemens Ronnefeldt
Referent für Friedensfragen beim deutschen
Zweig des internationalen Versöhnungsbundes

A.-v.-Humboldt-Weg 8a
85354 Freising
Tel. 08161 54 70 15
Fax 08161 54 70 16
C.Ronnefeldt@t-online.de

www.versoehnungsbund.de

Clemens Ronnefeldt wurde 1960 in Worms geboren. Von 1981 bis 1986 studierte er an der Johannes-Gutenberg Universität in Mainz und an der philosophisch-theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt/Main.

Von 1982 bis 1983 absolvierte er eine studienbegleitende Ausbildung zur Friedensarbeit an der Heimvolkshochschule Bückeburg.

Bis 1992 war er Sprecher der Katholisc hen Friedensbewegung „Pax Christi“ im Bistum Mainz. Seit 1992 ist er als Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des „Internationalen Versöhnungsbundes“ tätig.

Seine Schwerpunkte sind der Nahe und Mittlere Osten und das ehemalige Jugoslawien. Clemens Ronnefeldt hat teilgenommen an Friedensdelegationen im Irak, Iran, Syrien, Libanon, Israel und Palästina und an Einsätzen in Flüchtlingslagern. Darüber hinaus beteiligte er sich an der Unterstützung von Friedensgruppen in den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien.

Er ist Autor des Buches "Die neue Nato, Irak und Jugoslawien", herausgegeben vom deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes, Minden, 2. Auflage, 2002

sowie zahlreicher Artikel und Hintergrundanalysen.

2017: Peter Becker-Preis für Friedens- und Konfliktforschung der Philipps Universität Marburg

Interview mit Thomas Rödl, Sprecher des Trägerkreises der Internationalen Münchner Friedenskonferenz 2017

Helmut-Michael-Vogel Bildungswerk zur Förderung der Friedensarbeit der DFG-VK Bayern
Schwanthalerstraße 133
80339 München
Thomas Rödl, Geschäftsführer
Telefon: 089 - 89 62 34 46
Fax: 089 - 834 15 18
E-Mail: hmv@ dfg-vk.de
Internet: http://www.dfg-vk-bayern.de/

Zitat Thomas Rödl: „Frieden, Abrüstung und eine zivile Außenpolitik - die wird es erst dann geben, wenn immer mehr Menschen Krieg und Militär grundsätzlich in Frage stellen."

Du stellst Krieg und Militär seit vierzig oder mehr Jahren in Frage – was hat sich verändert? Trägt Dein, überhaupt Engagement, Früchte?

Wenn ich an die Fronten von früher denke, waren die klarer, hier war der Westen, dort der Osten. Die Propaganda einer Bedrohung, ein Rüstungswettlauf, der die Welt an den Rande eines Atomkriegs gebracht hat.

Es war einfacher, Menschen zu mobilisieren. Wir haben dazu beigetragen, dass letztlich Tausende Atomwaffen abgezogen wurden und ein großer Krieg in Europa unwahrscheinlich ist. Die Welt ist aber nach dem Ende des kalten Krieges insgesamt komplexer geworden, auch für die herrschenden Eliten. Die reichen Industrienationen des Nordens, Deutschland gehört dazu, setzen ihre wirtschaftlichen Interessen mit politischen, wirtschaftlichen und militärischen Mitteln durch. Deutschland setzt jetzt wieder Militärmacht als Mittel der Außenpolitik ein.

Das konnten wir nicht verhindern, aber diese Militärpolitik findet keine Zustimmung in der Bevölkerung, der Krieg in Afghanistan wird mehrheitlich abgelehnt. Man redet von Rückzug, das ist ein Zugeständnis an die Stimmung in der Bevölkerung, zu der wir beigetragen haben.

Viele Menschen engagieren sich, zu vielen Themen, und sie tun das gewaltfrei, das betrachte ich auch als Erfolg unserer Friedensarbeit

Was ist Deine Motivation, eine alljährliche Internationale Friedenskonferenz in München zu organisieren?

Immer wenn die Mächtigen in München diskutieren, blickt die Welt hierher, und wir wollen deutlich machen, dass die Menschen Militär, Rüstung und Krieg ablehnen. Konkret soll auch den Politikern jedes Jahr klar werden, dass wir ihre Politik ablehnen.
Mit der Friedenskonferenz wollen wir zivile Konzepte für Frieden präsentieren, zeigen, dass Politik ohne Militär humaner und sicherer ist, wir wollen die Argumente verbreiten und untermauern und damit auch die Menschen in unserem Umfeld motivieren, sich für Frieden durch Abrüstung einzusetzen.

Wo willst Du in politischer / gesellschaftspolitischer Hinsicht ganz persönlich in zehn Jahren stehen?

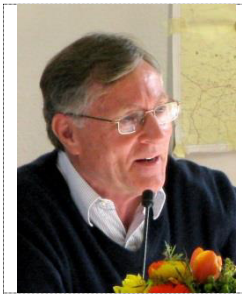
Ich werde mich auch weiterhin gewaltfrei engagieren und Abrüstungsaktionen in die Wege leiten oder unterstützen. Den Stand, dass wir die Bundeswehr auf ca. 180 000 Leute geschrumpft haben und Auslandseinsätze politisch nicht mehr vermittelbar und wegen der Haushaltskürzungen nicht mehr finanzierbar sind, haben wir beinahe schon. In zehn Jahren sollte die Bundeswehr nicht mehr einsatzfähig sein und Deutschland humanitäre Hilfe ohne Waffen leisten.

Kurz-Bio: Thomas Rödl hat von 1976 bis 1983 an der LMU in München Philosophie, Politologie und Psychologie studiert und mit M.A. abgeschlossen. Seine Schwerpunkte waren und sind Rüstungskontrollpolitik, Sozialpsychologie und Ethik.
Seine politische Arbeit begann er 1971 mit dem Beitritt zur Internationale der Kriegsdienstgegner. 1974 war er Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik e.V., (AGFP) München.
Seit 2002 ist er Projektleiter bzw. Geschäftsführer des „Helmut-Michael-Vogel Bildungswerkes zur Förderung der Friedensarbeit der DFG-VK Bayern“.
Zahlreiche politische Aktionen, Bildungsarbeit, Erarbeitung und Herausgabe von Publikationen gehen auf sein Konto.
Seit 2004 fungiert er als Sekretär eines Trägerkreises, der alljährlich die Internationale Münchner Friedenskonferenz, die Alternativveranstaltung zur Münchner Sicherheitskonferenz, organisiert.

Das Interview führte Gudrun Haas

Chronologisch nach dem Beitritt zum Ehrenkurat der Internationalen Münchner Friedenskonferenz

Hans-Peter Dürr (* 7. Oktober 1929 in Stuttgart; † 18. Mai 2014 in München) war der erste und lange alleinige Schirmherr der Internationalen Münchner Friedenskonferenz.



Hans-Christof Graf von Sponeck
(* 1939 in Bremen) ist ein deutscher UN-Diplomat, Autor politischer Sachbücher und Hochschullehrer. Von 1968 bis 2000 war er an verschiedenen Einsatzorten für die Vereinten Nationen tätig, zuletzt in Bagdad (Irak).
Er ist Sohn des von den Nationalsozialisten in der Folge des 20. Juli ermordeten Generalleutnants Hans von Sponeck.

Im Ehrenkurat der Internationalen Münchner Friedenskonferenz und regelmäßig Referent.

Dr. Klaus Hahnzog

(* 7. August 1936 in Stuttgart) ist ein bayerischer Jurist und Politiker (SPD). Er war Mitglied des Bayerischen Landtags und ist nichtberufsrichterliches Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs.

Im Ehrenkurat der Internationalen Münchner Friedenskonferenz und regelmäßig Referent.

Konstantin Wecker

(* 1. Juni 1947 in München) ist ein deutscher Musiker, Liedermacher, Komponist, Schauspieler und Autor.

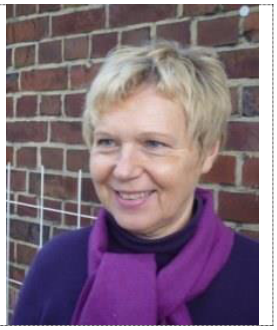
Im Ehrenkurat der Internationalen Münchner Friedenskonferenz und Auftritte als Musiker.

Prof. Dr. Hanne-Margret Birckenbach

Wohnhaft in Hamburg
hanne-margret.birckenbach@t-online.de

Arbeitsgebiete
Friedens- und Konfliktforschung (FuK), Europäische und Internationale Integration, Beziehungen zwischen EU und Russland, Transformation und Konfliktprävention im östlichen Europa, Menschenrechts- und Minderheitenpolitik

Im Ehrenkurat der Internationalen Münchner Friedenskonferenz und Referentin 2013.



Franz Alt

geboren 1938, Dr. phil. Ist Journalist, Fernsehmoderator und Buchautor.
Baden-Baden
www.sonnenseite.com

Im Ehrenkurat der Internationalen Münchner Friedenskonferenz und Referent 2013.

Prof. Dr. Dr. Joachim Bauer

joachim.bauer@uniklinik-freiburg.de
http://www.psychotherapie-prof-bauer.de/index.html

„Was ist der Mensch?“ – Diese Frage durchzieht neben den Büchern auch die zahlreichen Artikel und Interviews von Joachim Bauer.

Im Ehrenkurat der Internationalen Münchner Friedenskonferenz und Referent 2015.

16. Internationale Münchner Friedenskonferenz

16.-18. Februar 2018

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Stand 10.11.2017

Historie: ReferentInnenen und Themen der „Internationalen Münchner Friedenskonferenz“ 2003-2017:

2017: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“	
Daniela Dahn	Publizistin und Autorin **Kooperation oder Konfrontation mit Russland?** Die Expansion der NATO nach Osten hat zu einer neuen Ära der Konfrontation mit Russland geführt. Wie kommen wir zurück zu einer Politik der Entspannung und der gemeinsamen Sicherheit? Welche Politik verfolgt die neue US-Administration unter Präsident Trump?
Fabian Scheidler	Autor von „Das Ende der Megamaschine“, Mitbegründer Kontext TV; **Risse in der Megamaschine. Systemisches Chaos und Wege zu einer gerechteren Weltordnung** Fabian Scheidler demontiert Fortschrittsmythen der westlichen Zivilisation und zeigt, wie die Logik der endlosen Geldvermehrung von Anfang an menschliche Gesellschaften und Ökosysteme zerrüttet hat. Die wachsende Instabilität und der absehbare Niedergang der globalen Megamaschine eröffnen heute jedoch Möglichkeiten für tiefgreifende Veränderungen, zu denen jeder von uns etwas beitragen kann.
Elsa Rassbach	US-Bürgerin in Deutschland, Filmemacherin und Journalistin **Gewaltfrei gegen Drohnenkrieg** Die US- Streitkräfte und Geheimdienste benutzen Stützpunkte in Deutschland wie Ramstein und AFRICOM (Stuttgart) für Angriffe mit Kampfdrohnen im weltweiten "Krieg gegen den Terrorismus". Die Bundesregierung duldet rechtswidrige US-Einsätze und beabsichtigt bewaffnungsfähige Drohnen für die Bundeswehr anzuschaffen. Die CODEPINK-Aktivistin Elsa Rassbach erläutert, wie die US- und deutsche Friedensbewegung gewaltfrei gegen den Einsatz von Kampfdrohnen protestiert und deren internationale Ächtung fordert. Sie hat eine wesentliche Rolle dabei, die Kampagnen der Friedensbewegung in Deutschland und in den USA zusammen zu bringen.
Clemens Ronnefeldt	Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes (Träger des Peter-Becker-Preises der Philipps-Universität Marburg für Friedens- und Konfliktforschung 2017) **Einführung und Moderation** des Internationalen Forums und des Diskussionsforums seit 2003

Kontakt: Trägerkreis Internationale Münchner Friedenskonferenz, Sprecher Thomas Rödl
c/o DFG-VK Schwanthalerstr.133 80339 München
tel. +49(0)89/89623446 fax +49(0)89/8341518 office@friedenskonferenz.info

Friedensethik – Friedenspolitik	
Mit Kirchen und Gewerkschaften im Gespräch. Wie kann die Friedensbewegung ihren Zielen – Frieden, Abrüstung, Gerechtigkeit – näher kommen? Ausgangspunkt der Diskussion soll das Manifest „Schutz der Menschenrechte durch Prävention“ sein. Ist dieses Manifest geeignet, als Grundlage für gemeinsame Äußerungen und Aktivitäten von Kirchen und Gewerkschaften zu friedenspolitischen Themen zu dienen?	
Stefan Maaß	Friedensbeauftragter der Evang. Landeskirche Baden,
Simone Burger	Vertreterin Deutscher Gewerkschaftsbund
Wiltrud Rösch-Metzler	Bundesvorsitzende der internationalen katholischen Friedensbewegung pax christi
Renate Börger	Journalistin, München **Moderation**

2016: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“	
Loretta Napoleoni M. A.	**Herausforderung Kalifatstaat. Ansätze für zivile Lösungen.** Journalistin und Expertin für Terrorismus und dessen Finanzierung.
Dr. Markus A. Weingardt	**Religion und Frieden. Beispiele für Friedensarbeit aus religiöser Motivation.** Einerseits dient Religion als Legitimation für Gewalt und expansive Machtpolitik. Andererseits finden sich Friedensstifter in allen Religionen. Bereichsleiter Frieden bei der „Stiftung Weltethos“.
Nirit Sommerfeld	**Versöhnungsprojekte in Israel und Palästina.** Schauspielerin und politische Aktivistin. Sie setzt sich dafür ein, dass Menschen einen differenzierten Blick auf die aktuelle Situation im Nahen und Mittleren Osten bekommen. Sie engagiert sich für ein Ende der Besatzung in Palästina.
Clemens Ronnefeldt	Internationaler Versöhnungsbund, dt. Zweig **Moderation des Internationalen Forums und des Diskussionsforums seit 2003**
Präsentation und Diskussion: „Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika – die BRICS-Staaten“	
Dr. Emilio Astuto	**Die BRICS-Staaten: Kooperation oder Konfrontation mit EU und NATO?** Moderation Thomas Rödl
Expertenhearing: Schutz der Menschenrechte durch Prävention Hearing und Diskussion eines Manifests	
Heidi Meinzolt	Internationale Frauenliga
Prof. Mohssen Massarrat	Em. Prof. für Internationale Politik d. Uni Osnabrück
Andreas Zumach	Journalist und UNO-Korrespondent
Oliver Knabe	Forum Ziviler Friedensdienst
Dr. Klaus Hahnzog	Mitglied des Bayr. Verfassungsgerichtshofes

Thomas Rödl	DFG-VK (eingesprungen für Prof. Norman Paech und Paul – Russmann)
Outi Arajärvi **Stefan Brües** **Stephan Kroener** **Tobias Damjanov** **Martin Pilgram** **Irmgard Hofer**	Nonviolent Peace Force Bund für soziale Verteidigung Peace Brigades International DFG-VK Pax Christi IFFF
Prof. Klaus Buchner **Tobias Pflüger**	ÖDP – Europaabgeordneter Die Linke
Reiner Braun	Moderation

2015: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“	
Susanne Luithlen (Köln)	**Gewaltfreier Widerstand ist erfolgreich**. Und keinesfalls unwirksam und hilflos - wie verschiedene Studien beweisen. Forum ZFD – Akademie für Konflikttransformation
Prof. Dr. Joachim Bauer (Freiburg)	**Gewalt ist kein Naturgesetz**. Menschliche Aggression und Friedenskompetenz aus Sicht der Hirnforschung. Autor von „Prinzip Menschlichkeit“ und „Schmerzgrenze“
Dr. Karl Grobe-Hagel (Frankfurt)	**Zivile Alternativen** im Ukraine-Konflikt Journalist, ehemaliger Redakteur der FR
Vortrag und Diskussion: **„Spielt die Friedensbewegung keine Rolle in den Leitmedien?“**	
Uwe Krüger	Autor von: „Meinungsmacht. Der Einfluss von Eliten auf Leitmedien und Alpha-Journalisten“. Einführung und Moderation: Thomas Rödl, DFG-VK
Aktuelle Runde: Schutzverantwortung (Responsibility to Protect) *Herrschaftskonzept oder ein Weg zur Sicherung der Menschenrechte?* Ist RtoP ein Konzept zur Durchsetzung des Menschenrechts auf Unversehrtheit oder die Öffnung der Hintertür für Militärinterventionen?	
Claudia Haydt,	Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Informationsstelle Militarisierung, Tübingen
Dr. hc Hans-Christof von Sponeck	ehemaliger UNO-Koordinator für den Irak „Krisenvernetzung in der Region“
Andreas Zumach	Journalist, Genf
Felix Pahl	B90/Die Grünen, Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft „Frieden & Internat. Politik“ der Grünen, Berlin

2014: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“	
Dr. Bettina Gruber	Zentrum für Friedensforschung und Friedenspädagogik der Universität Klagenfurt **„Friedensbildung im Alpen-Adria-Raum“**
Prof. Dr. Mohssen Massarrat	Internationale Politik, Friedens- und Konfliktstudien, Gießen **„Frieden für den Nahen und Mittleren Osten?“**
Dr. Aminata Traoré	ehemalige Ministerin für Tourismus und Kultur in Mali **„Perspektiven für Frieden und Entwicklung in Mali“**
Aktuelle Runde: Frieden für Syrien	
Mouna Sabbagh	Verein "Hilfe für Aleppo e. V." **„Humanitäre Situation in Syrien“**
Dr. hc Hans-Christof von Sponeck	ehemaliger UNO-Koordinator für den Irak „**Krisenvernetzung in der Region“**
Christiane Reymann	Journalistin und Autorin **„Konflikte und Akteure in Syrien“**
Dr. Ute Finck-Krämer	Vorsitzende des Bundes für Soziale Verteidigung, MdB **„Vorrang für Zivil“**
Dr. Angelika Holterman	**Moderation,** München, Journalistin

2013: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“	
Franz Alt	Publizist und Journalist, Baden-Baden: **„Krieg um Öl oder Frieden durch die Sonne“**
Hanne-Margret Birckenbach	Friedensforscherin, Gießen: **„Friedenslogik oder Sicherheitslogik“**
Tomás Hirsch (Chile)	Mitbegründer der Humanistischen Partei in Chile: **„Gewaltfreie Wege des Regimewechsels“**
Aktuelle Runde: Klima – Energie – Gerechtigkeit – Frieden. Konzepte und Konflikte	
Franz Alt, Moderation	
Prof. Jürgen Scheffran	Naturwiss.-Initiative, Lehrstuhl „Klimawandel und Sicherheit“, Uni Hamburg: **„Konfliktpotential und Sicherheitsrelevanz von Klimaänderungen – Stand der Forschung“**
Sabine Bock	Women in Europe for a Common Future – WECF, München: „Das WECF verbindet in einem Netzwerk Sichtweisen von Entwicklungsländern, Ländern im Übergang und Industrieländern und stellt die Verbindung zwischen lokalen Organisationen und der politischen Ebene her. Derzeit ist unser Schwerpunkt bei den Klimaverhandlungen die Frage der Gerechtigkeit.
Frauke Liesenborghs	Global Challenges Network – GCN, München: seit 20 Jahren Geschäftsführerin der Nichtregierungsorganisation GCN.
Prof. Ernst Schrimpff	E.-F.-Schumacher-Gesellschaft, Freising: „**Nur 100% Erneuerbare Energien können das Klimaproblem dauerhaft entschärfen** und für mehr Gerechtigkeit und Frieden zwischen Stadt und Land sowie zwischen Erste-Welt- und Dritte-Welt-Ländern sorgen. Eine nachhaltige und dezentrale Energieversorgung ist Voraussetzung für jede gerechte Entwicklung von unten nach oben.“

Kontakt: Trägerkreis Internationale Münchner Friedenskonferenz, Sprecher Thomas Rödl
c/o DFG-VK Schwanthalerstr.133 80339 München
tel. +49(0)89/89623446 fax +49(0)89/8341518 office@friedenskonferenz.info

2012: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“	
Bernd Hahnfeld	Emeritierter Richter, Hamburg, Vorstand IALANA, **„Chancen für die Stärkung einer zivilen UNO“**
Susan George	Sozialwissenschaftlerin, Aktivistin, Autorin, attac-Gründungsmitglied, Vorsitzende von TNI, „**Stärkung der zivil-sozialen Bewegungen“**
Randa Aboubakr	Professorin für Englisch und Vergleichende Literatur an der niversität Kairo, Ägypten, Publizistin: **„Chancen für Frieden und Gerechtigkeit in Ägypten?“**
Kumi Naidoo	Direktor Greenpeace International, Grußwort Greenpeace (von der MSK eingeladen)
Malalai Joya	Afghanische Politikerin, Grußwort aus Afghanistan
Konstantin Wecker	„Empört Euch“ Kulturbeitrag zum Thema Krieg und Frieden
Aktuelle Runde: **Aufbruch in Nordafrika – wessen Chancen?**	
Randa Aboubakr	Siehe oben
Werner Ruf	Emeritierter Professor, Mitglied der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft, Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung
Magdi Gohary	Aktiv in der Gewerkschafts- und Anti-Apartheid-Bewegung, Publizist
Reiner Braun	Geschäftsführer VDW (Vereinigung Deutscher Wissenschaftler), IALANA (International Lawyers against Nuclear Arms), Programmdirektor INES
Workshop **„Sudanesischer Frühling oder Rückkehr in die Kriegsspirale**	
Julia Kramer	Friedens-, Bildungs- und Menschenrechtsarbeit zum Sudan
Studientag **„Gewaltfrei kommunizieren und handeln“**	
Armin Torbecke	Trainer für Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg, EU-Projekte, Versöhnungsbund
Renate Wanie	Gewaltfreie Aktion Heidelberg, Kooperation für den Frieden

2011: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“	
Prof. Wolfgang Dietrich	Unesco Chair for Peace Studies an der Universität Innsbruck **Welcher Frieden für welches Europa**?
Dekha Ibrahim Abdi (+2011)	Kenia, Trägerin des Alternativen Nobelpreises 2007 **Friedensarbeit - afrikanisch**
Christian Felber	Autor, Mitbegründer attac Österreich **Frieden stiftende Aspekte der Gemeinwohl- Ökonomie**
Aktuelle Runde: **Was tun für eine atomwaffenfreie Welt?**	
Regina Hagen	Fachjournalistin
Marion Küpker	Gewaltfreie Aktion Atomwaffen abschaffen
Wolfgang Lohbeck	Greenpeace
Otfried Nassauer	Berliner Infozentrum für transatlantische Sicherheit

Christine Hoffmann	Moderation, Pax Christi
Fachvortrag: **Marinerüstung und deutsche Machtpolitik**	
Hermannus Pfeiffer	Journalist
Workshop: **Ist ziviler Friedensdienst im Kriegsland Afghanistan möglich?**	
Ute Wagner-Oswald	Dokumentarfilmerin, Friedensfachkraft
Studientag: **Anders Wirtschaften - kooperativ - sozial - ökologisch**	
Christian Felber	Autor, Mitbegründer attac Österreich
Günter Grzega	ehem. Vorstandsvorsitzender der Sparda Bank München

2010: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“	
Michael Henderson	Großbritannien, Autor von "Die Macht der Vergebung"
Alejandra Londoño	Vertreterin von „red juvenil“, Kolumbien
Cynthia Ann McKinney	USA, ehem. demokrat. Kongreßabgeordnete, Präsidentschaftskandidatin der Grünen Partei 2008
Aktuelle Runde: **Wege zum Frieden in Afghanistan**	
Christoph Hoerstel	Publizist, Autor von „Sprengsatz Afghanistan“ u. „Brandherd Pakistan“
Herbert Sahlmann	ehemal. Beauftragter des BMfZ für Kundus, „20-Punkte Programm für Dialog statt Krieg“
Jürgen Rose	Oberstleutnant der BW, Darmstädter Signal, Autor v. „Ernstfall Angriffskrieg“
Renate Börger	Moderation, Journalistin
Fachvortrag: **Kriegsbildermaschine – Militarismus im Kino**	
Peter Bürger	Theologe, Publizist und Friedensaktivist

2009: „Globale Bedrohungen für den Frieden – Zivile Antworten“	
Dr. Mary-Wynne Ashford	Kanada, Ärztin, Ex-Präsidentin der IPPNW **Globale Bedrohung für den Frieden – Zivile Antworten**
Jakob von Uexküll	Stockholm, Gründer und Vorstandsvorsitzender des „Right Livelihood Award“ („Alternativer Nobelpreis“) **Globale Bedrohung für den Frieden – Zivile Antworten**
Prof. Werner Ruf	Kassel, lehrte dort an der Universität internationale Politik **Globale Bedrohung für den Frieden – Zivile Antworten**
Aktuelle Runde: **Positionen der Friedensbewegung – Antworten der Parteien**	
Andreas Zumach	BRD/Genf, Journalist, UN-Korrespondent
Hildebrecht Braun	Ex-MdB, FDP, Landesfachausschuss für Außen- und Sicherheitspolitik
Dr. Axel Berg	MdB, SPD
Winfried Nachtwei	MdB, B90/Grüne, Mitglied im Verteidigungsausschuss
Eva Bulling-Schröter	MdB, Die Linke

2008: „Friedenspolitik angesichts Klimawandel und Energiekrise“	
Ursula Sladek	Geschäftsführerin der Elektrizitätswerke Schönau **Wie die Elektrizitätswerke Schönau zum Frieden beitragen**
Hans-Christof Graf von Sponeck	ehemaliger UNO-Koordinator für den Irak **Friedensaufgaben der UNO - Beispiel Mittlerer Osten**
Sabour Zamani	Leiter des afghanischen Kulturzentrums in Berlin **Wege zum Frieden für Afghanistan**
Aktuelle Runde: **Atomraketen abwehren oder abschaffen?**	
Dr. Hermann Hagena	Luftwaffen-General a.D.
Wolfgang Schlupp-Hauck	Friedenswerkstatt Mutlangen, Global Network against Weapons and Nuclear Power in Space
Adéla Jurečková	Studentin der Politikwissenschaft, Vorstandsmitglied der tschechischen Initiative „Ne základnám“ (Nein zu den Militärbasen)
Prof. Hans-Peter Dürr	Physiker, Vorsitzender „Global Challenges Network“, Alternativer Nobelpreisträger

2007: „Wege zu Sicherheit ohne militärische Gewalt“	
Prof. Johan Galtung	Friedensforscher, Norwegen **Priorität der Konfliktlösung ohne Gewalt an Beispielen** (USA-UK vs al-Qaida, Irak und Iran)
Dr. Bernd Niehaus	Botschafter der Republik Costa Rica **Costa Rica - ein Staat ohne Militär**
Prof. Hans-Peter Dürr	s.o., **Notwendigkeit und Möglichkeit einer gewaltfreien Kultur**
Aktuelle Runde: **Wege zu Sicherheit ohne militärische Gewalt**	
Wolfgang Lohbeck	Greenpeace Deutschland
Prof. Hans-Peter Dürr	s. o.
Prof. Jan Øberg	Schweden, Zukunfts- und Friedensforscher, „Transnational Peace Foundation“

Kontakt: Trägerkreis Internationale Münchner Friedenskonferenz, Sprecher Thomas Rödl
c/o DFG-VK Schwanthalerstr.133 80339 München
tel. +49(0)89/89623446 fax +49(0)89/8341518 office@friedenskonferenz.info

2006: „Friedensprozesse - Erfahrungen und Hoffnungen“	
Dieter Wenderlein	Gemeinschaft Sant Egidio, Rom **Mozambique: Frieden schaffen in Afrika;**
Roswitha Jarman	Quäkerin, London **Versöhnungs- und Vermittlungsarbeit im Kaukasus**
Emanuel Matondo	Angola, Kriegsdienstverweigerer, Menschenrechtler, lebt in Deutschland **Das andere Afrika: Widerstand gegen Krieg, Korruption und Unterdrückung**
Diskussionsforen	
Kai Ehlers	Publizist, Transformationsforscher, Nowostroika e. V.
Imran Escheev	Russisch-Tschtschenische-Freundschafts-Org.
Aktuelle Runde: **Wie ist der Krieg gegen den Iran abwendbar?**	
Dr. Katajun Amirpur	Islamwissenschaftlerin, lehrt an der Uni Bonn
Prof. Mohssen Massarrat	lehrt Politikwissenschaft in Osnabrück
Andreas Zumach	BRD/Genf, Journalist, UN-Korrespondent

2005: Internationales Forum	
Prof. Horst-Eberhard Richter (+2011)	Psychoanalytiker und Mitbegründer der Internationalen Ärztevereinigung zur Verhinderung des Atomkrieges, IPPNW **Feindbild „Islamismus“**
Dr. Balkrishna Kurvey	Indien, Historiker, Präsident des Indischen Instituts für Abrüstung und Umweltschutz **Perspektive globale Gerechtigkeit**
Mag. Gerald Oberansmayer	Friedenswerkstatt Linz **Europa - eine neue Supermacht ?**
Diskussionsforen	
Regina Hagen	INESAP, Darmstadt
Michael Wendl	ver.di, Landesleitung
Mainat Abdulajewa	Journalistin, Grosny

Kontakt: Trägerkreis Internationale Münchner Friedenskonferenz, Sprecher Thomas Rödl
c/o DFG-VK Schwanthalerstr.133 80339 München
tel. +49(0)89/89623446 fax +49(0)89/8341518 office@friedenskonferenz.info

2004: Internationales Forum	
Andreas Zumach	s.o., **EU - Militärmacht oder „ziviles“ Europa?**
Damu Smith	USA, „Black Voices for Peace“, „United for Peace and Justice“ **Chancen für eine Abwendung von der US-Machtpolitik?**
Alla Yaroshinskaya	Russland/Ukraine, Alternativer Nobelpreis 1992 **Bedrohung durch alte und neue Atomwaffen**
Omry Kaplan	Israel **Krisenherd Nahost – wo anfangen?**
Diskussionsforen	
Apti Bismultanov	Tschetschenien, Schriftsteller **Der Krieg im Schatten – Tschetschenien**
Prof. Arnold Köppke-Duttler	Rechtsanwalt **Die Rechtswidrigkeit der humanitären Intervention**
Jürgen Rose	Oberstleutnant, Darmstädter Signal
Dr. Detlef Bald	Historiker, Friedensforscher
Expertenrunde: Das Genfer Friedensabkommen für Israel-Palästina	
Prof. D. Martin Stöhr	Vors. der Martin-Niemöller-Stiftung
Claudia Haydt	Mitarbeiterin von IMI (Institut für Militarismusforschung)
Andreas Zumach	s. o.
Dr. Reiner Bernstein	Historiker, Autor, jüdisch-palästinensische Dialoggruppe München
Omry Kaplan	**Historiker**

Kontakt: Trägerkreis Internationale Münchner Friedenskonferenz, Sprecher Thomas Rödl
c/o DFG-VK Schwanthalerstr.133 80339 München
tel. +49(0)89/89623446 fax +49(0)89/8341518 office@friedenskonferenz.info

2003: Internationales Forum	
Prof. Jan Øberg	s.o.
Paul Oesterreicher	Großbritannien, ehemaliger Leiter des Internationalen Versöhnungszentrums Coventry
Susan George	USA/Frankreich, Mitbegründerin von attac, Transnational-Institute, Amsterdam
Dr. Dieter Bricke	Petra-Kelly-Stiftung, ehemal. Mitarbeiter des Auswärtigen Amtes
Diskussionsforen	
Medien – Krieg und Frieden:	
Prof. Christoph Lindenmeyer	Bayerischer Rundfunk, Leiter der Hauptabteilung Kultur und Programmkoordinator Bayern 2 Radio
Prof. Johanna Haberer	lehrt christliche Publizistik in Erlangen, Rundfunkbeauftragte der Evangelischen Kirsche in Deutschland
Barbara Harth	Forum Bürgerfernsehen
Mit dem Recht den Terror überwinden:	
Ullrich Hahn	Rechtsanwalt, Internationaler Versöhnungsbund
Dr. Peter Becker	Rechtsanwalt, Vors. von IALANA-Deutschland
Andreas Zumach	s.o.
Globalisierung und Krieg:	
Dr. Othmar Noggler	Vors. des ökumenischen Ausschusses für Indianerfragen, Ökumenisches Netz Bayern
Prof. Helmut Creutz	Wirtschaftanalytiker
Abrüstung statt Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen:	
Regina Hagen	Koordinatorin des International Network of Engineers and Scientists against Proliferation, INESAP
Roland Blach	DFG-VK Baden-Württemberg
Dr. Oliver Meier	Experte für B- und C-Waffen

Kontakt: Trägerkreis Internationale Münchner Friedenskonferenz, Sprecher Thomas Rödl
c/o DFG-VK Schwanthalerstr.133 80339 München
tel. +49(0)89/89623446 fax +49(0)89/8341518 office@friedenskonferenz.info

Mitglieder des Ehren-Kurats:

Prof. Hans-Peter Dürr †, Träger des Alternativen Nobelpreises
Dr. h.c. Hans-Christof von Sponeck, ehemaliger UNO-Koordinator für den Irak, Autor
Dr. Franz Alt, Publizist
Dr. Klaus Hahnzog, Verfassungsrichter und Bürgermeister a.D.
Konstantin Wecker, Liedermacher, Komponist, Autor
Prof. Hanne-Margret Birckenbach, Professorin für Friedens- und Konfliktforschung
Prof. Dr. Joachim Bauer, Neurowissenschaftler und Psychiater am Uniklinikum Freiburg, Autor

Trägerkreis der Internationalen Friedenskonferenz:

- Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Landesverband Bayern;
- Pax christi im Erzbistum München und Freising;
- Internationaler Versöhnungsbund Deutscher Zweig e.V.;
- NaturwissenschaftlerInneninitiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit;
- Netzwerk Friedenssteuer Region Bayern;
- Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e.V.;
- Kreisjugendring München Stadt;
- Netzwerk Gewaltfreie Kommunikation München e.V. (seit 2008)
- Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit / Women’s International League for Peace and Freedom (seit 2017)

Kontakt: Trägerkreis Internationale Münchner Friedenskonferenz, Sprecher Thomas Rödl
c/o DFG-VK Schwanthalerstr.133 80339 München
tel. +49(0)89/89623446 fax +49(0)89/8341518 office@friedenskonferenz.info

16. Internationale Münchner Friedenskonferenz

16.-18. Februar 2018

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Positionen der „Internationalen Münchner Friedenskonferenz“

Die Münchner Friedenskonferenz ist die inhaltliche Alternativveranstaltung zur Münchner Sicherheitskonferenz.

Einschätzung der Münchner Sicherheitskonferenz

Die Münchner Sicherheitskonferenz wurde als „Wehrkundetagung“ gegründet, als die so genannte Sicherheitspolitik von einer klaren Frontstellung gegen die sozialistischen Staaten gekennzeichnet war. Abschreckung, militärische Stärke und Totrüsten des Gegners waren die zentralen Konzepte der militärischen Machtpolitik. Nach dem Ende des „Kalten Krieges“ geht es den westlichen Industriestaaten - also vorwiegend den Staaten der NATO – vorrangig um den weltweiten Zugriff auf Ressourcen und um die Absicherung der Handelswege und Absatzmärkte auch mit militärischen Mitteln. Für die Absprachen dafür spielt die Münchner Sicherheitskonferenz eine wichtige Rolle. Ihr Sicherheitsverständnis ist auf Dominanz und Machterhalt ausgerichtet. Aus der Drohgebärde der Hochrüstung im „Kalten Krieg“ sind tatsächliche militärische Interventionen in strategisch wichtigen Regionen geworden, z.B. im Irak und in Afghanistan. Diese wurden mit hohem propagandistischen Aufwand zu „Krisengebieten“ erklärt, die „unsere Sicherheit“ bedrohen und somit unsere Militäreinsätze rechtfertigen sollen. Diese Militärpolitik ist durch die UNO-Charta völkerrechtlich nicht gedeckt. Sie kostet in den Kriegsgebieten unzähligen Menschen das Leben, bewirkt Verarmung und Radikalisierung und verschlingt überall Ressourcen, die für lebenswichtige Dinge fehlen.

Ein Umsteuern ist notwendig

Die „Internationale Münchner Friedenskonferenz“ beschäftigt sich seit 2003 mit der Überwindung des überholten Sicherheitsdenkens. Wir stellen Ansätze und Wege vor, wie Frieden und gemeinsame Sicherheit durch Interessensausgleich und Kooperation erreicht werden kann.* Wichtig ist uns dabei, Methoden ziviler Konfliktbearbeitung bekannt zu machen, seien es Beispiele auf internationaler Ebene oder aus der Arbeit des Zivilen Friedensdienstes (ZFD). Das Umsteuern erfordert einen Paradigmenwechsel. Wir treten für eine grundlegende Umschichtung von hohen Militärausgaben zur Finanzierung von ziviler Konflikt- und Krisenbewältigung ein. An die Stelle der kapitalistischen Gewinnmaximierung und militärischer und auch sonstiger Überlegenheit muss eine neue Denkweise der Nachhaltigkeit, der Gerechtigkeit und der Orientierung am globalen Gemeinwohl treten. Notwendig ist auch ein Wandel im Lebensstil, im Wirtschaften und im Umgang mit Ressourcen.

Kontakt: Trägerkreis Internationale Münchner Friedenskonferenz
c/o DFG-VK Thomas Rödl Schwanthalerstr.133 80339 München tel.+49(0)89/89623446
fax+49(0)89/8341518 office@friedenskonferenz.info www.friedenskonferenz.info

Von der Bundesregierung verlangen wir deshalb:

- Schritte zur Abrüstung mit dem Ziel der allgemeinen und vollständigen Abrüstung
- Eine Stärkung der Institutionen der gemeinsamen Sicherheit wie UNO und OSZE
- Senkung der Rüstungsausgaben und eine deutliche Erhöhung der Mittel für zivile Konfliktbearbeitung
- Beendigung der Waffenexporte und des illegalen Waffenhandels
- Beendigung der Auslandseinsätze der Bundeswehr
- Einführung eines Zivilsteuergesetzes: Kein Steuer-Zwang zur Mitfinanzierung der Militärausgaben.

Ziele und Aufgaben der Friedenskonferenz:

- Ein wesentliches Ziel der Friedenskonferenz ist es, Denkprozesse anzustoßen, die eine Kultur des Friedens beflügeln.
- Mit konkreten Beispielen aus verschiedenen Kulturen wollen wir Perspektiven aufzeigen für eine am Wohl der Menschen orientierte Sicherheit.
- Wir wollen die Menschen ermutigen, sich ins politische Geschehen einzumischen.
- Mit der Friedenskonferenz legen wir den Schwerpunkt auf die Beschäftigung mit friedenspolitischen Optionen. Wir sehen sie als Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung neben den Straßenaktionen, Dialogveranstaltungen und Friedensgebeten.
- Wir setzen uns mit unserem Handeln und der „Internationalen Münchner Friedenskonferenz“ dafür ein, dass die Menschen in Frieden und in sozialer Gerechtigkeit miteinander leben und verantwortlich mit der Natur umgehen.

Trägerkreis

- Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Landesverband Bayern;
- Pax christi im Erzbistum München und Freising;
- Internationaler Versöhnungsbund Deutscher Zweig e.V.;
- NaturwissenschaftlerInneninitiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit;
- Netzwerk Friedenssteuer Region Bayern;
- Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e.V.;
- Kreisjugendring München Stadt;
- Netzwerk Gewaltfreie Kommunikation München e.V. (seit 2008)
- Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit / Women’s International League for Peace and Freedom (seit 2017)

Struktur

Die Internationale Münchner Friedenskonferenz wird organisiert durch ein Konferenzteam, das alle Entscheidungen trifft und die Inhalte festlegt, ebenso die ReferentInnen. Alle Organisationen im Trägerkreis sind im Team vertreten.

Finanzen

Die Internationale Münchner Friedenskonferenz wird von den beteiligten Organisationen finanziell getragen. Zusätzlich erhält sie Zuschüsse durch Stiftungen und von der Landeshauptstadt München. Ebenso gibt es private Spenden. Für einige Veranstaltungen werden faire Eintrittspreise erhoben.

Kontakt: Trägerkreis Internationale Münchner Friedenskonferenz
c/o DFG-VK Thomas Rödl Schwanthalerstr.133 80339 München tel.+49(0)89/89623446
fax+49(0)89/8341518 office@friedenskonferenz.info www.friedenskonferenz.info

Freitag, 16. Februar, 19:00 Uhr

Altes Rathaus, Marienplatz 15, Einlaß 18:00 Uhr

Internationales Forum

Frieden und Gerechtigkeit gestalten

Kostenbeitrag 10.- €, ermäßigt 5.- €,

Dr. Franz Alt

Autor und Publizist
Kommt endlich zur Vernunft!
Die Friedensbotschaft von Michail Gorbatschow. Angesichts von Konfrontation und zunehmender Kriegsgefahr in Europa plädiert Gorbatschow für eine Rückkehr zur Entspannungspolitik.

Nela Porobic Isacovic

Feministische Aktivistin aus Bosnien - Herzegowina, Kooperationspartnerin der Internationalen Frauenliga
Friedensarbeit in Bosnien.
Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte müssen verwirklicht werden, um einen neuen Ausbruch von Gewalt zu verhindern.

Tiffany Easthom

Direktorin der "Nonviolent Peace Force", derzeit Genf.
Die Nonviolent Peace Force
NP ist die größte Organisation, die unbewaffnete zivile Schutzprogramme durchführt und im Südsudan, in Myanmar, auf den Philippinen, im Libanon und im Irak 275 Einsatzkräfte hat.

Beatrice Fihn, Direktorin der Internationalen Kampagne zur Abschaffung der Atomwaffen: Grußwort

Christian Vorländer, Stadtrat:
Grußwort der Landeshauptstadt München

Clemens Ronnefeldt, Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes e.V.: **Einführung und Moderation**

Münchner Saitentratzer: Musikalische Umrahmung

Samstag, 17. Februar, 10:00 Uhr

DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64

Gesprächsforum

Mit den ReferentInnen des Vorabends.
Ab 9:30 Uhr Kaffee, Brezen etc. Ende gegen 12:00 Uhr

Samstag, 17. Februar, 19:00 Uhr

DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64, Einlaß 18:00 Uhr

Atomwaffen abschaffen im Spannungsfeld von EU – USA – Russland.

Seit dem Umsturz in Kiew und der darauf folgenden Annexion der Krim wird Russland von vielen Massenmedien wieder als Feind betrachtet. Die NATO und Russland demonstrieren militärische Stärke. Die USA stationieren Raketenabwehrsysteme in Polen und Rumänien. Beide Seiten modernisieren ihre Atomwaffen. Das gilt auch für die US-amerikanischen Atombomben auf deutschem Boden. Europa befindet sich offensichtlich wieder im Kalten Krieg. Die Weltuntergangsuhr (Doomsday Clock) steht auf 2 Minuten vor 12! Gibt es dennoch Chancen für Entspannung und Abrüstung?

Marion Küpker
Gewaltfreie Aktion Atomwaffen abschaffen, DFG-VK
Die Rolle der Atomwaffen im neuen Kalten Krieg.
Chance für die Abschaffung der Atomwaffen?

Reinhard Lauterbach
Journalist und Autor, u.a.: „Bürgerkrieg in der Ukraine"
Die Interessen der EU, der USA und Russlands im Ukraine- Konflikt.
Wege zu Stabilisierung und Entspannung in der Ukraine und in Europa?

Johanna Bussemer
Leiterin des Referats Europa in der Rosa-Luxemburg Stiftung
Die USA und die Europäische Union – Konkurrenz oder Zusammenarbeit?
Wie entwickelt sich das Verhältnis angesichts der Politik und Rhetorik von Präsident Trump?

Simone Burger, Vorsitzende DGB Region München: Grußwort

Heidi Meinzolt, Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit: **Moderation**

Sonntag, 18. Februar, 11:30 Uhr

Pfarrsaal St. Anna, an der U- Bahn Station Lehel
(erreichbar mit U 4, U 5)

Friedensgebet der Religionen

Mein Glaube - Dein Glaube. Menschen verschiedenen Glaubens beten miteinander für den Frieden

Der Friedensnobelpreis für ICAN - ein wichtiges Zeichen

Vor 10 Jahren haben Menschen aus vielen Ländern die Internationale Kampagne zur Abschaffung der Atomwaffen (ICAN) gegründet. Zu einer Zeit, als die Medien nicht über Atomwaffen berichtet haben. Als der Atomwaffensperrvertrag endgültig gescheitert schien. Als kaum jemand für die Abschaffung der Atomwaffen auf die Straße ging. Als eigentlich niemand mehr daran geglaubt hat, dass es auf absehbare Zeit zur atomaren Abrüstung kommen könnte. Es ist gut, dass es für den Mut und die Ausdauer den Friedensnobelpreis gibt. Aber es ist noch viel besser, dass jetzt noch mehr Menschen davon wissen. Und wieder Mut tanken.
Eine Mehrheit von 85% der BundesbürgerInnen spricht sich dafür aus, dass die auf deutschem Boden gelagerten US-Atomwaffen abgezogen werden. 93% befürworten nach der Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Forsa vom März 2016, dass Atomwaffen, ähnlich wie Chemie- und Biowaffen, völkerrechtlich verboten werden sollen. 88% sprechen sich dagegen aus, dass die USA die in Deutschland gelagerten Atomwaffen durch modernere ersetzen, wie es für das Jahr 2020 geplant ist.

Im Manifest
Schutz der Menschenrechte durch Prävention,
vom Trägerkreis Friedenskonferenz 2016 erarbeitet, werden Grundgedanken einer Politik für Frieden, Abrüstung und gemeinsame Sicherheit skizziert.
Das ganze Manifest und die Möglichkeit ihre Zustimmung zu erklären: www.friedenskonferenz.info

Weitere Informationen zu den Themen und ReferentInnen finden Sie auf der Seite: **www.friedenskonferenz.info**

Hinweise:
Die Mitnahme von Hunden ins Alte Rathaus ist leider nicht erlaubt.
Audio- und Videoaufzeichnungen der Veranstaltungen nur nach vorheriger Absprache mit den Veranstaltern

Trägerkreis der Friedenskonferenz:

– Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Landesverband Bayern
– pax christi im Erzbistum München und Freising
– Internationaler Versöhnungsbund, Deutscher Zweig
– NaturwissenschaftlerInneninitiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit
– Netzwerk Friedenssteuer Region Bayern
– Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern" e.V.
– Kreisjugendring München Stadt
– Netzwerk Gewaltfreie Kommunikation München e.V.
– Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit

Organisation und Koordination:

Der Trägerkreis in Zusammenarbeit mit dem Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk zur Förderung der Friedensarbeit der DFG-VK Bayern (Geschäftsführer: Thomas Rödl). Koordinationsbüro des Trägerkreises, c/o DFG-VK Bayern, Schwanthalerstr. 133, 80339 München, Tel 089 - 89 62 34 46; Fax 089 - 834 15 18; E-Mail: muenchen@dfg-vk.de

BILDUNGSWERK E.V.
Helmut-Michael-Vogel-
Verein zur Förderung der FRIEDENSARBEIT der DFG-VK Bayern

Wir bitten um Spenden zur Finanzierung der Friedenskonferenz!

Ihr Beitrag wird es uns ermöglichen, auch im nächsten Jahr eine internationale Friedenskonferenz durchzuführen.
HMV-Bildungswerk, bei der GLS-Bank,
IBAN: DE37 4306 0967 8217 1208 00 ; BIC: GENODEM1GLS
Stichwort „Friedenskonferenz" (Spenden steuerlich absetzbar) Bitte teilen Sie uns Ihre Adresse mit, wenn Sie eine Spendenquittung benötigen.

Die Veranstaltung wird gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Landeshauptstadt München **Kulturreferat**

Wir danken weiteren UnterstützerInnen:

Bertha-von-Suttner-Stiftung der DFG-VK; DGB Region München; Katholischer Fonds; Bildungs-und Förderungswerk der GEW im DGB e.V. und GEW Bayern; Augsburger Friedensinitiative; Arbeitsstelle KoKon, Nürnberg; FI Bad Tölz; Münchner Friedensbündnis

KURT-EISNER-VEREIN
ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BAYERN

Hinweis auf andere Veranstaltungen

Zäune für Afrika?

Friedenspolitische Tagung zur Münchner Sicherheitskonferenz 2018,
am 27.1.2018, 10:30 Uhr,
Evangelische Stadtakademie, Herzog-Wilhelm-Str. 24

VeranstalterInnen: Petra-Kelly-Stiftung u. weitere
https://www.petrakellystiftung.de/

Aufrüstung oder Friedenslogik?

Die Kontroverse um das 2-%-Ziel der NATO
Podiumsdiskussion am Do 18.01.2018
Hotel Bayerischer Hof, Promenadeplatz 2-6
Veranstalter: Münchner Sicherheitskonferenz verändern e.V.
Kooperationspartner: Münchner Sicherheitskonferenz, Petra-Kelly-Stiftung.

http://www.mskveraendern.de/aktuelles/

Kundgebung und Demonstration:

17. Februar 2018, 13:00 Uhr:
Auftaktkundgebung Stachus/Karlsplatz
Frieden statt NATO – Nein zum Krieg!
Aktuelle Infos: http://sicherheitskonferenz.de
Veranstalter: Aktionsbündnis gegen die sog. Sicherheitskonferenz

Kartenreservierung für den 16.2.
Tel: 089 - 89 62 34 46
oder per Mail: muenchen@dfg-vk.de

Ehren-Kurat der Internationalen Münchner Friedenskonferenz:

Prof. Hans-Peter Dürr †, Träger des Alternativen Nobelpreises
Dr. h.c. Hans-Christof von Sponeck,
ehemaliger UNO-Koordinator für den Irak
Dr. Franz Alt, Autor und Publizist
Dr. Klaus Hahnzog, Bürgermeister a.D. und Verfassungsrichter
Konstantin Wecker, Autor, Liedermacher, Komponist
Prof. Hanne-Margret Birckenbach,
Professorin für Friedens- und Konfliktforschung
Prof. Joachim Bauer, Neurobiologe

Impressum: Konzept, Text, Gestaltung und V.i.s.d.P: Thomas Rödl c/o DFG-VK Bayern, Schwanthalerstr. 133, 80339 München.
Druck: Das Freie Buch, München, 2018, 3000 Expl.

16. Internationale Münchner Friedenskonferenz

16. - 18. Febr. 2018

Internationales Forum:	16.2.
Gesprächsforum:	17.2.
Aktuelle Runde:	17.2.
Friedensgebet:	18.2.

Frieden und Gerechtigkeit gestalten - NEIN zum Krieg

www.friedenskonferenz.info